

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 144.

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

Nr. 40.

Sonnabend, den 6. Oktober

1906.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Belmühlenstraße 47D), sowie von den Herren J. Deßler in Reichenbrand, Buchhändler C. E. Wagner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltzeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Bekanntmachung.

Am 30. September 1906 war der 2. Termin Einkommen- und Ergänzungssteuer fällig. Die Steuer ist spätestens bis zum 21. Oktober d. J.

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet.

Mit diesem Termin wird gleichzeitig von den Handel- und Gewerbetreibenden ein Beitrag für die Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz nach Höhe von 2 Pfennigen von jeder Mark desjenigen Steuerjahres erhoben, welcher auf das in Spalte d des Einkommensteuer-Katasters eingestellte Einkommen entfallen würde.

Reichenbrand, am 5. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.

Fogel.

Bekanntmachung, Kirchenvorstandswahl betr.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand hat beschlossen, die Zahl der Kirchenvorsteher für Siegmars von 5 auf 6 zu erhöhen. Es macht sich deshalb die Neuwahl eines Kirchenvorstehers für Siegmars notwendig, und zwar auf die Zeit bis Ende 1910. Zur Vornahme der Wahl, die durch die Glieder der Kirchengemeinde Siegmars zu erfolgen hat, ist zunächst eine Wahlliste aufzustellen, und es werden deshalb die stimmberechtigten Hausväter von Siegmars geladen, in der Zeit

vom 1. bis mit 15. Oktober a. e.

mündlich oder schriftlich zur Eintragung in dieselbe nach vollständigem Namen, Wohnung und Geburtsjahr auf dem Gemeindevorstand bei Herrn Gemeindevorstand Klingner sich anzumelden.

Stimmberechtigt sind alle selbständigen ev.-luth. Hausväter, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, sie seien verheiratet oder nicht, mit Ausnahme solcher, welche durch Verachtung des Wortes Gottes oder durch unehrbaren Lebenswandel öffentliches durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Mergernis gegeben haben und welche bei den Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind oder das Wahlrecht durch Verweigerung oder ungebührliche Verzögerung der Laufe oder Trauung verwirkt haben.

Wählbar sind nur stimmberechtigte Gemeindeglieder von gutem Ruf, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung, welche das 30. Lebensjahr vollendet haben.

Die Wahl selbst soll Sonntag den 28. Oktober a. e. vormittags 11—12 Uhr in Wendler's Gasthaus hier stattfinden. Nur diejenigen Gemeindeglieder, die sich in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise anmelden, können vom Kirchenvorstand in die Liste der stimmberechtigten Wähler eingetragen werden und später an der Wahl teilnehmen.

Reichenbrand, den 5. Oktober 1906.

Der Kirchenvorstand zu Reichenbrand.

Rein, Pf.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen werden nach Vorschrift der §§ 34—41 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und der §§ 35—41 der dazu erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 25. Juli 1900 an die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter Hauslisten ausgehändigt werden, welche nach den vorgebrachten Anleitungen nach dem Stande vom 12. Oktober d. J. auszufüllen sind. Es wird hierbei besonders darauf hingewiesen, daß die von den Mietbewohnern zu entrichtenden Mietzinsen von den Mietern selbst anzugeben sind, und daß sich die letzteren die wegen unrichtiger Angabe des Mietzinses eintretenden Nachteile zuschreiben haben. Die ausgefüllten Hauslisten sind bei Vermeidung einer im obengenannten Gesetze vorgesehenen Strafe bis zu 50 Mark binnen 10 Tagen, von der Zufertigung derselben an gerechnet, im Rathaus während der üblichen Geschäftsstunden von erwachsenen Personen, die bei der Prüfung der Listen sich etwa notwendig machende Auskünfte erteilen können, abzugeben.

Rabenstein, am 5. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Am 30. September 1906 war der 2. Termin Einkommen- und Ergänzungssteuer fällig. Die Steuer ist spätestens bis zum 15. Oktober d. J.

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet.

Mit diesem Termin wird gleichzeitig von den Handel- und Gewerbetreibenden ein Beitrag für die Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz nach Höhe von 2 Pfennigen von jeder Mark desjenigen Steuerjahres erhoben, welcher auf das in Spalte d des Einkommensteuer-Katasters eingestellte Einkommen entfallen würde.

Rabenstein, am 5. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober d. J. waren die Brandversicherungsbeiträge auf 2. Termin 1906 mit 1 Pfg. von jeder Versicherungseinheit für die Gebäude und mit 1 1/2 Pfg. von der Einheit für maschinelle Betriebsgegenstände, ebenso die aus früheren Terminen sich berechnenden Stückbeiträge fällig.

Diese Beiträge sind

bis spätestens den 10. Oktober 1906

bei Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme zu entrichten.

Rabenstein, am 5. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Gefunden wurde: 1 Kindermütze (Hohenzollern), 1 Filzhut, 1 Regenschirm und 1 Spazierstock.

Rabenstein, am 5. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Die für hiesigen Ort auf das laufende Jahr aufgestellte Schöffen- und Geschworenen-Liste liegt eine Woche lang, und zwar vom 10. bis mit 20. Oktober dieses Jahres, bei Unterzeichnetem zu Jedermanns Einsicht aus. Innerhalb dieser einwöchigen Frist kann Einsprache gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Liste schriftlich oder zu Protokoll bei Unterzeichnetem erhoben werden. Hierbei wird auf nachstehend abgedruckte Gesetzesvorschriften der §§ 31, 32, 33, 34, 84, 85 des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes und des § 24 des Königlich Sächsischen Gesetzes vom 1. März 1879, Bestimmungen zur Ausführung dieses Gesetzes enthaltend, verwiesen.

Rabenstein, am 5. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Gerichtsverfassungsgesetz

vom 27. Januar 1877.

§ 31. Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.

§ 32. Unfähig zu dem Amte eines Schöffen sind:

1. Personen, welche die Befähigung in Folge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben;
2. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Begleitung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann;
3. Personen, welche in Folge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

§ 33. Zu dem Amte eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

1. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste das dreißigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
2. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste den Wohnsitz in der Gemeinde noch nicht zwei volle Jahre haben;
3. Personen, welche für sich oder ihre Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen oder in den letzten drei Jahren, von Aufstellung der Urliste zurückgerechnet, empfangen haben;
4. Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind;
5. Diensthoten.

§ 34. Zu dem Amte eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:

1. Minister;
2. Mitglieder der Senate der freien Hansestädte;
3. Reichsbeamte, welche jederzeit einseitig in den Ruhestand versetzt werden können;
4. Staatsbeamte, welche auf Grund der Landesgesetze jederzeit einseitig in den Ruhestand versetzt werden können;
5. richterliche Beamte und Beamte der Staatsanwaltschaft;
6. gerichtliche und polizeiliche Vollstreckungsbeamte;
7. Religionsdiener;
8. Volksschullehrer;
9. dem aktiven Heere oder der aktiven Marine angehörende Militärpersonen.

Die Landesgesetze können außer den vorbezeichneten Beamten höhere Verwaltungsbeamte bezeichnen, welche zu dem Amte eines Schöffen nicht berufen werden sollen.

§ 84. Das Amt eines Geschworenen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.

§ 85. Die Urliste für die Auswahl der Schöffen dient zugleich als Urliste für die Auswahl der Geschworenen.

Die Vorschriften der §§ 32 bis 35 über die Berufung zum Schöffenamte finden auch auf das Geschworenenamte Anwendung.

Gesetz,
die Bestimmungen zur Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 u. s. w. enthaltend,
vom 1. März 1879.

§ 24. Zu dem Amte eines Schöffen und eines Geschworenen sollen nicht berufen werden:
1. die Abteilungsvorstände und Vortragenden Räte in den Ministerien;
2. der Präsident des Landeskontrollamtes;
3. der Generaldirektor der Staatsbahnen;
4. die Kreis- und Amtshauptleute;
5. die Vorstände der Sicherheitspolizeibehörde der Städte, welche von der Zuständigkeit der Amtshauptmannschaften ausgenommen sind.

Bekanntmachung.

Am 30. September 1906 war der 2. Termin der staatlichen **Einkommen- und Ergänzungssteuer** fällig. Die Steuer ist spätestens bis zum **21. Oktober dieses Jahres** an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Mit diesem Termin wird gleichzeitig von den Handel- und Gewerbetreibenden ein **Beitrag für die Handels- und Gewerbekammer** zu

Chemnitz nach Höhe von 2 Pfennigen von jeder Mark desjenigen Steuerfahes erhoben, welcher auf das in Spalte d des Einkommensteuerkatasters eingestellte Einkommen entfällt.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumnige das Mahn- bzw. Zwangs-vollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Neustadt, am 5. Oktober 1906.
Der Gemeindevorstand
Geißler.

Bekanntmachung.

Die am 1. Oktober 1906 fälligen **Brandversicherungsbeiträge** sind nach 1 Pfennig pro Einheit bis spätestens **den 12. Oktober dieses Jahres** bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.

Neustadt, am 5. Oktober 1906.
Der Gemeindevorstand.
Geißler.

Heimgeliebt vom Grabe meines viel zu früh dahin geschiedenen Vaters, unseres Vaters, Bruders und Schwagers

Hermann Richard Meier,

fühle ich mich gedrungen, allen Nachbarn, Verwandten und Bekannten, welche mir hilfreich zur Seite standen, meinen besten Dank auszusprechen. Ferner Dank dem Turnverein für die ehrenvolle Begleitung, Dank dem Gesangsverein Lyra für den erhabenden Gesang, und Dank dem Herrn Pfarrer Rein für die trostreichen Worte am Grabe.

Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.

Die tieftrauernde Witwe nebst Kindern.

Rabenstein, den 3. Oktober 1906.

Nachruf!

Am 30. September nachmittags 4 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser Turnratsmitglied

Herr Hermann Richard Meier.

Wir verlieren in dem Dahingeshiedenen einen geschätzten, allen liebgewordenen Turngenossen, der sich ganz besonders um die Entwicklung des Vereins sehr verdient gemacht hat.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten und ihn nie vergessen, dem wir mit tiefem Weh im Herzen folgten zu der Stätte der Ruhe und des Friedens.

Turnverein Rabenstein, j. B.

Bechre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von Hoferstraße 43 nach **Hoferstraße 1**, gegenüber der Fa. Horn & Schürer, verzogen bin.
Siegmar, am 28. Septbr. 1906.

Bruno Buschner.

Tel. 2135
Chemnitz

Bauzeichnungen
Kosten-Anschläge
Bau-Abrechnungen
EMIL LEONHARDT
Bureau für Architektur
und Bauausführung.



Soeben frisch eingetroffen:
**Lebendfrische
Schell- und Weißfische.**

Ferner empfehle täglich:
ff. türkische und italienische Kur- und Tafeltrauben, sowie ff. Flensburger Aale, Kieler Bücklinge, franz. Delfardinen und Braunschweiger Salatkartoffeln zu billigsten Tagespreisen.

Bernh. Melzer,
Siegmar, Limbacherstraße.

Möbel, Polsterwaren, Spiegel, Stühle billigt, auch auf Teilzahlung. Holz- und Metall-Särge in Auswahl bei **Grosser, Siegmar.**

Wflammen,

Korb 1 Mk., Mehe 30 Pf.,
Weintrauben, Pfund 20 Pf.,
Tafelbirnen, " 10 "

empfehl

Br. Lieberwirth,
Reichenbrand.

Einige junge Mädchen

können wieder am Unterricht im Weißnähen und Zuschneiden teilnehmen.

Minna Kirsch,
Rabenstein, Nordstr. 55.

Graf's

Grünwaren-Geschäft,
Rabenstein

hält sich bestens empfohlen mit allen Sorten Grün-, Topf-, Glas- und Porzellanwaren, allen Sorten Fischwaren, sowie jeden Freitag

frische Schellfische,
à Pfund 28 Pfg.

Aufpolstern

von Sofas, Matratzen, sowie Anfertigung neuer Polstermöbel zu billigsten Preisen.

Emil Laukner, Tapezierer,
Reichenbrand 109, Nähe d. Apotheke.

2 Mädchen suchen

in Siegmar möbliertes Zimmer. Offerten **305** in **Bahner's** Buchhandlung, Siegmar. Telefon 101.

Ein Brautpaar sucht eine **Wohnung,**

Stube, Schlafstube und Küche per **1. Januar 1907** zu mieten. Zu melden in **Bahners** Buchhandlung, Siegmar. Telefon 101.

1 möbliertes Zimmer

an einen anständigen Herrn zu vermieten. **Siegmar, Hoferstr. 49 II, I.**

Möbl. Zimmer zu vermieten.

Siegmar, Hoferstr. 49 II, r.

Eine Erkerwohnung

ist an kinderloses Ehepaar zu vermieten. Offerten unter **310** an **Bahners** Buchhandlung, Siegmar, erbeten.

Eine Stube mit Alkoven

zu vermieten **Neustadt, Hoferstr. 13.**

Eine Stube

mit Kammer und Bodenkammer per 1. November oder später zu vermieten **Karl Scharf,**
Rabenstein, Limbacher-Str. 36.

Kleine Stube mit Hausboden-
kammer zu vermieten **Bertha Albert,**
Rabenstein, Gartenstr. 129.

Eine Halbetage

zu vermieten. **A. Ahnert,**
Rabenstein.

1 Halb-Etage

zu vermieten vom 1. Nov. ab, sowie ein möbliertes Zimmer an ein oder zwei Herren bei

Heinrich Seifert,
Reichenbrand 92 B.

Eine schöne Stube

zu vermieten: **Rabenstein, Chemnitz-**
straße Nr. 80 H.

Eine Wohnung

ist per 1. Januar zu vermieten bei **Emil Rottluff,**
Rabenstein, Reichenbrandstr.

Schöne Wohnstube

mit 2 Alkoven per sofort oder später zu vermieten **Max Winter, Rabenstein.**

Eine Stube mit Alkoven

ist an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten **Möbelfabrik Neustadt-Siegmar.**

Schöne große Stube

mit Alkoven und Zubehör im Seitengebäude vom 1. Januar 1907 an billig zu vermieten **L. Pöge,**
Rabenstein, Antonstraße.

Guten Waghund,

schwarzer Spitz, 8 Monate alt, verkauft **Moritz Grosser, Siegmar.**

2 ordentliche Herren

können gutes Zimmer erhalten. Zu erfahren in **Bahner's** Buchhandlung, Siegmar. Telefon 101.



Johann Granzer

Rabenstein

empfiehlt sein reichhaltiges Lager **jämmtlicher Schuhwaren** zu bekannt niedrigen Preisen in prima Qualitäten.

Reparaturen schnell und billig.

Wer sein Leben
lieb hat,

sorge stets für
trockene Füße
und trage
meine un-
erreich-
bare

Heureka-Socke.

Selbige
geht in der
Wäsche nicht
ein, bleibt beim
Tragen immer
trocken, weich, wollig
und warm.

Trikotagen- und Strumpffabrik
C. Theodor Müller,
Reichenbrand.
Einzelverkauf zu wirklichen Fabrikpreisen.

Zur bevorstehenden Herbstsaison
empfehle

aparte
**Damen- und Kinder-
Hüte**

vom elegantesten bis zum einfachsten,
sowie

Kinderhauben u. Mützen
zu billigsten Preisen

Helene Sonntag,
Reichenbrand.

Eine Anzahl

Zuckersäcke

— auch als Kartoffelsäcke verwendbar — verkauft billig

Cognacbrennerei Siegmar.

Eine Wiege

zu verkaufen bei **Paul Grimmer,**
Reichenbrand.

Vertliches.

Rabenstein. Ende September d. J. waren 25 Jahre verfloßen, daß Herr Fabrikant Eugen Merkel den Vorsitz im Schulvorstande führt. Aus Anlaß dieses Ereignisses begab sich am 30. Septbr. eine Deputation des Schulvorstandes in die Wohnung des Herrn Merkel, um ihm unter Ueberreichung eines Ehrengeschentes die Glückwünsche des Schulvorstandes zu überbringen. Möge es Herrn Merkel, der die Geschäfte des Schulvorstandes stets mit der größten Gewissenhaftigkeit und Geschicklichkeit geführt, vergönnt sein, das Amt des Vorsitzenden noch recht lange zu verwalten.

Freigesprochen.

Familien-Roman v. Ludw. Bager.
(Fortsetzung.)

Die Leute hatten die Weisung, jedesmal laut zu rufen, sobald sie einen gefallenen deutschen Offizier oder einen Verwundeten auffinden sollten. Auch die beiden Geschwister und Michel hatten sich in größeren Abständen unter die einzelnen Gruppen der Krankenträger verteilt und kamen nur selten zusammen. Eine Stunde war bereits unter vergeblichen Suchen verstrichen.

„Wir kommen zu langsam vorwärts... sie verbluten oder verstimmen, bis wir sie finden!“ rief Irma plötzlich. Eine namenlose Angst hatte sie erfasst und in fieberhafter Aufregung stürzte sie von einem Toten zum andern. Nach kurzer Zeit sah sie sich allein; aber diese Wahrnehmung löste ihr keine Furcht ein. Ihr Auge hatte sich an die Schrecken des nächtlichen Schlachtfeldes gewöhnt und unbekümmert um ihre Gefährten eilte sie vorwärts. Durch dichtes Gebüsch zwängend fiel ihr auf, daß das Gelände allmählich anstieg und der Talrand zu ihrer Rechten immer höher und steiler zur Sidonne abfiel, die in der schwarzen Tiefe dahinfließ. Sie beugte sich von Zeit zu Zeit über den Abhang hinaus; aber der matte Lichtstrahl ihrer Laterne drang nicht bis zum Wasserspiegel hinab. Plötzlich gewahrte sie am Fuße einer abschüssigen Böschung einen Kapuzenhelm. Den steilen Hang hinabschreitend glitt sie bereits nach den ersten Schritten aus und rutschte ab, gelangte aber unverfehrt unten an. Auf dem mit Schleißen und Haselnußstauden bedeckten stufenförmigen Abhänge der Böschung, die nach wenigen Schritten senkrecht in die Tiefe abfiel, schien ein heftiger Kampf stattgefunden zu haben, denn zahlreich lagen die Toten umher. Da und dort hielt ein Gefallener, dessen Oberkörper über den Abgrund schwebte, sich noch krampfhaft an den Zweigen eines Busches fest, die seinen Abstieg verhinderten. Irma beugte sich immer wieder über den Rand des Abhanges hinaus, um jedesmal vor einem ihr entgegenstehenden angstverzerrten Gesichte mit herausgedrängten, verbläuten Augen wieder zurückzuspucken.

Plötzlich blieb sie wie versteinert stehen; atemlos ließ sie den Strahl des Lichtes auf ein Gesicht fallen, dann sank sie mit einem lauten Aufschrei an der Seite eines Offiziers in die Knie, der, den gezogenen Säbel in der Faust, im Grase lag und mit dem Haupte in einem Busche lehnte. „Vater!“ schrie sie, über den Regungslosen gebeugt, wie eine Verzweifelte.

Mit angstklopfendem Herzen hasteten ihre Augen auf dem todesbleichen Gesichte Bergers. Mund und Augen desselben waren geschlossen, und er lag da wie im tiefen Schlafe; aber kein Atem war hörbar. Rasch öffnete sie den Stragen und die Knöpfe seines Waffenrockes; dann löste sie vorsichtig das leicht angelegte, blutgetränkte Hemd von seiner Brust und hielt ihr Ohr auf sein Herz. Nach ein paar Augenblicken stieß sie einen Freudenruf aus. Rasch goß sie dann aus dem Fäßchen Wasser in ihre Hand und rieb damit die Stirne und die Schläfen des Bewußtlosen. Bald sah sie ihre Belebungsversuche von Erfolg gekrönt. Berger öffnete nach einigen Minuten die Augen und blickte, wie traumbevangen, in das Gesicht seiner Tochter. „Vater — lieber Vater, kennst Du mich denn nicht?“ sprach Irma zärtlich, während sie den Becher mit Wasser füllte und die Lippen des Bewußtlosen benetzte. Sie drückte mit den Fingervippen leicht auf sein Kinn und setzte ihm den Becher an den Mund. „Trink, lieber Vater!“ rief sie eindringlich.

Berger trank langsam den Becher leer. Dann machte er den Versuch, sich aufzurichten, aber er vermochte nur den Kopf zu bewegen. Mit einemmal aber kam Leben in seine Züge, und aus seinen Augen war zu lesen, daß er Irma erkannte.

„Vater“, fuhr Irma, ihn lieblosend, fort, „komm zu Dir! Dein Kind ist da, Deine Irma! Armer, armer Vater, was hast Du leiden müssen! Deine Unschuld ist an den Tag gekommen, Vater! In allen Zeitungen wurde sie bekannt gegeben.“

Da lief ein Beben durch den Körper des Schwer-

verwundeten; in seinen Augen leuchtete es freudig auf; aber im nächsten Augenblicke schimmerten sie in feuchtem Glanze, und Tränen perlten über seine feuchten Wangen.

„Irma... liebes Kind — meine — meine Unschuld?“ kam es mit großer Anstrengung von seinen Lippen. „Wer — hat Dir's — gesagt, Kind?“

„Lieber Vater, Dir fällt das Sprechen schwer. Schone Dich, Vater! Herr General von Schiefweg hat dem Georg und mir vor ein paar Stunden die freudige Nachricht mitgeteilt.“

„Meine Unschuld — an den Tag — gekommen?“ stammelte Berger wieder, indem er nach der Hand seines Kindes tastete. „Wo bin ich denn, Irma?“

„Auf dem Schlachtfelde, Vater, Georg und ich haben Dich gesucht. Wie fühlst Du Dich, armer, lieber Vater?“

„Schlecht — mein — gutes Kind. Oh, mein Gott — meine Unschuld — ist angekommen! Ich habe — meine — Kinder wieder; wo — wo ist Georg?“

„Er wird gleich kommen, Vater. Georg sucht mit den Krankenträgern auf einer andern Seite.“

„Oh, meine — guten — Kinder!“ stammelte Berger zärtlich. Dann schwand ihm wieder das Bewußtsein. Irma wusch behutsam die Schußwunde auf der rechten Brustseite ihres Vaters, aus der langsam das Blut floß. Während dieser Beschäftigung vernahm sie aus ziemlicher Entfernung die Stimme ihres Bruders, der ihren Namen rief. Irma erhob sich und gab mit lauter Stimme in mehrmaliger Wiederholung Antwort.

„Hörst Du mich, Georg?“ rief sie nach einer langen Pause in die Finsternis hinein.

„Ja, Irma, ich komme gleich!“ rief Hartfeld zurück.

„Ich hab' den Vater gefunden, Georg! Komm, schnell!“ rief Irma wieder.

Einige Minuten darauf rutschte und purzelte es die steile Böschung herab, und gleich darauf stürzte Hartfeld, gefolgt von einigen Krankenträgern, auf Irma zu.

„Wo ist der Vater, Irma?“ fragte er hastig und aufgeregter. „Er lebt doch...?“

„Ja gottlob! Aber er ist schwer verwundet und gelähmt. Hier liegt er, Georg.“

„Oh, Vater!“ rief Hartfeld, indem er schluchzend an der Seite des Bewußtlosen in die Knie sank, „verlaß uns nicht, Du edler, Du großer Held und Dulder! Vater, hörst Du mich nicht? Deine Kinder sind bei Dir; Dein Georg, Deine Irma!“

„Ein paar Minuten war er bei Bewußtsein“, sprach Irma leise weinend. „Ich habe dem Vater die Nachricht von seiner Unschuld mitgeteilt, und er hat mich erkannt und hat nach Dir gefragt.“

„Wo ist der Vater verwundet, Irma?“

„Er hat einen Schuß in der rechten Brustseite. Ich kann nicht beurteilen, ob die Verwundung lebensgefährlich ist. Ich habe die Wunde gewaschen und notdürftig verbunden. Es wird nun das Beste sein, wenn wir unsern Vater möglichst schnell zur Verbandstation bringen. Dort wird dann der Arzt das Weitere verordnen. Du hast ja Deine Armbinde verloren“, fuhr sie besorgt weiter. „Schmerzt Dich Deine Wunde nicht?“

„Augenblicklich verspüre ich gar nichts. Mein Arm ist mir jetzt auch ganz gleichgültig. Die Binde wird da vorn am Abhang hängen. Ich bin gestürzt und kam blitzschnell unten an.“

Hartfeld hatte seinen Vater mit Beihilfe der Krankenträger hoben auf eine Trage gelegt, als der Diener des Leutnants Schütz dahergestürzt kam. „Mei' Herr ist tot, mei' Herr ist tot, Herr Leutnant!“ rief er unter heftigem Schluchzen. „Jetzt ist alles aus... mein guter Herr ist tot!“

Hartfeld entsärbte sich. „Sie werden sich vielleicht getäuscht haben, Michel“, sagte er mit unsicherer Stimme. „Wo liegt der Herr Leutnant?“

„Glei' da vorn liegt er... oh, so schön liegt er dort — so schön! Aber tot ist er halt, mei' Herr, tot ist er!“

Hartfeld suchte mit besorgtem Blicke seine Schwester, die noch ein paar Augenblicke zuvor an seiner Seite gestanden hatte; sie war verschwunden. Er rief ein paarmal ihren Namen, aber es erfolgte keine Antwort. Schweigend schlug er die von dem Diener bezeichnete Richtung ein, und die Träger folgten mit dem Schwerwundeten nach.

Nach wenigen Schritten bot sich den Ankommenden ein ergreifendes Bild dar. Von einer kleinen Gruppe seiner Jäger umgeben, die auch im Tode noch sich eng an ihren Führer angeschlossen hielten, lag Schütz im feuchten Grase, und unter seinem Haupte, von den gefallenen Helden treu bewacht, — die Fahne. Wie friedlich schlafend lag er da, und über sein Gesicht schien noch das Blut zu fließen, das die gesticte Seite und die zerfetzten Fahnenbänder tränkte. An seiner Seite kniete Irma. Die auf der Erde stehende Laterne warf ihr trübes Licht auf sie, und auf das bleiche,

blutbefleckte Antlitz des jugendlichen Helden, dessen hübschen, leichtgeschlossenen Mund ein glückliches Lächeln zu umspielen schien.

„Oh, Karl — mein guter Karl!“ rief Hartfeld erschüttert, während er sich an der Seite seiner Schwester niederließ. „Du treuer Herzensfreund, so blühend jung und lebensfroh hast Du hinweg gemußt!“ Dann legte er den Arm um den Hals seiner Schwester und lehnte ihren Kopf an seine Brust. „Irma, arme, arme Schwester — Dich hat das Schicksal schwer getroffen. Dein erster schöner Traum ist jäh zerstört worden. Seit wenigen Stunden weiß ich erst, daß Du ihn liebst. Ich habe im Bivak gestern den Brief gelesen, den Du an Karl geschrieben. Wie glücklich, wie hoffnungsfreudig war er gestern Abend noch, der arme Freund! Aber wir dürfen uns nicht länger aufhalten. Unser Vater liegt schwer verwundet und bewußtlos da. Komm, Irma, fasse Dich! Legt den Herrn Leutnant auf eine Trage“, wandte er sich dann an die Leute. „Wir nehmen seine Leiche mit nach Balau.“

„Es wäre besser, Herr Leutnant, wenn wir den Herrn Major in La Monzelle unterbringen würden“, sagte einer der Krankenträger. „Dort ist auch eine Verbandstation und nicht so überfüllt, wie die in Balau.“

„Wissen Sie La Monzelle?“ fragte Hartfeld den intelligent ansiehenden Mann.

„Jawohl, Herr Leutnant“, erwiderte dieser. „Nach meiner Schätzung müssen wir das Dorf in etwa zehn Minuten erreichen.“

Schütz war inzwischen auf eine Trage gelegt worden. „Wir macht der Herr Leutnant nicht den Eindruck eines Toten“, fuhr plötzlich derselbe Krankenträger weiter, indem er das Gesicht des Regungslosen beleuchtete. „Er hat eine starke Kontusion am Kopfe, die von einem Gewehrkolbenschlag herrühren dürfte, und die eine allgemeine Lähmung oder den Starrkrampf bewirkt haben könnte.“

„Irma stürzte in fieberhafter Erregung auf den Geliebten zu und öffnete hastig seinen Waffengod.“

„Der linke Arm ist ab“, fuhr der Krankenträger weiter, „und, nach dem großen Blutverlust zu schließen, muß eine Pulsader verletzt sein; sie ist aber, wie Herr Leutnant sehen, mit einem Taschentuch mangelhaft unterbunden worden, wahrscheinlich von einem der braven Jäger hier, der kurz darauf verschieden sein mag.“

„Er lebt!“ schrie Irma plötzlich in wahrwärtiger Freude auf. „Schnell, schnell in die Verbandstation!“

Fortsetzung folgt.

Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 29. September bis 5. Oktober 1906.

Geburten: Dem Monteur Johann Peter Japp in Siegmars 1 Knabe; dem Schleifer Paul Otto Wllig in Siegmars 1 Mädchen; dem Kohlenhändler Ernst Wilhelm Jigen in Reichenbrand 1 Knabe; dem Stempelfabrikant Friedrich Ernst Vogel in Siegmars 1 Mädchen; dem Packer Ernst Albin Pressneider in Siegmars 1 Knabe.

Aufgebote: Der Handschuhwiewer Otto Hermann Edeet mit Hulda Anna gesch. Kreschmar geb. Rosig, ersterer in Mittelbach, letztere hier wohnhaft; der Fabrikarbeiter Christian Herrmann mit Anna Ubelader, beide in Siegmars wohnhaft.

Eheschließungen: Der Ober-Postverwalter Arthur Robert Kirchner mit Theresie Hedwig Elisabeth Müller, ersterer in Königsberg, letztere in Siegmars wohnhaft.

Sterbefälle: Dem Apotheker Ernst Albin Sachoriz in Wlanten 1. Bogel, 1 Knabe, 5 Jahre alt; der Erbarbeiter Dominik Biska in Siegmars, 54 Jahre alt; der Spuler Paul Fritz Kesch in Reichenbrand, 20 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 28. September bis 5. Oktober 1906.

Geburten: In Rabenstein: 1 Sohn dem Fabrikarbeiter Emil Hugo Rohse und dem Strumpfwirler und Musiker Heinrich Richard Aurich, sowie 2 unehelich geborene Mädchen; in Kottluff: 1 Tochter dem Fabrikarbeiter Ernst Paul Meier.

Eheaufgebote: Keine.

Eheschließungen: Der Eisengießer Emil Willy Kottluff in Kottluff mit Anna Martha Rehm in Rabenstein.

Sterbefälle: Der Handschuhstricker Hermann Richard Meier, 26 Jahre alt, in Rabenstein.

Nachrichten des Königl. Standesamtes Neustadt vom 1. bis 5. Oktober 1906.

Geburten: Dem Drechsler Max Emil Fiedler 1 Knabe, dem Stanger Rudolf Otto Lorenz 1 Knabe.

Eheaufgebote: Keine.

Sterbefälle: Keine.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 17. Sonntag p. Trin. den 7. Oktober a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Parochie Rabenstein.

Am 17. Sonntag p. Trin. den 7. Oktober a. c. vorm. 9 Uhr Lesegottesdienst.

Kinder-, Korb- und Leiterwagen,

sowie Haushaltungsgegenstände,

als: Handtuchhalter, Tücherhalter, Schlüsselhalter, Kleiderhalter, Kleiderbügel, Kuchendeckel, Klammern, Fußbänke, Wäsche- und Putzfaßen, Küchenrahmen, Konsolen, Gewürzschränke, Salz- und Mehlmeßen, Eierschränke, Seifenschränke, Lineale, Federkasten, Sparskasten, Strohdackel, Wandfeuerzeuge, Fensterklammern, Kammsaßen, Pilze, Zigarrenspitzen, Garnwinden, Bierhähne, Stürzenhalter, Butterformen, Buttermaße, Laitgefäße, Laitle, Radelrollen, Radelrollenhalter, Fleischklopfer, Stiefellichte, Gurkenhobel, Wäschleinenhalter, Wäschleinen, Waschbretter, Sticker, Kaffeesackhalter, Ausklopfer, Ellen, Wiegedeckel, buch, Keller, Abseihedeckel, Bratenleiter, ahorn, Frühstücksteller, Löffel empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigen Preisen

Max Ehrlich, Böttchermeister,
Rabenstein.

Gleichzeitig halte ich mich zur Anfertigung von
Böttcherwaren aller Art

bestens empfohlen.

D. C.

Künstliche Zähne

unter Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit zum Essen.

Zahnziehen. Nervtöten schmerzlos.

Plomben in jeder Preislage.

Umarbeitungen schlecht passender Gebisse.

Reparaturen sofort.

Zur Ortskrankenkasse zugelassen.

☛ Vor- und Nachmittags zu sprechen. ☛

P. Schröder, Siegmars, Hofestr. No. 39 I.

Für die Herbst- und Winteraison

empfehle ich mein reichhaltiges, gut sortiertes Lager sämtlicher

Winterschuhwaren

in Leder, Filz und Tuch.

Schnallen-, Schnür- und Knopfstiefel,

mit und ohne Futter, für Herren, Damen und Kinder.

Filzschuhe, Filzpantoffel, Tuchhauschuhe

mit Ledersohlen in allen Sorten.

Einziehschuhe, -Pantoffel und Einlege-Sohlen.

Gummischuhe, echt russisch und deutsch.

Otto Gruner, Schuhw.-Lager,

Siegmars, Hofer-Strasse 37.

Max Schmidt, Siegmars-Chemnitz

Fernsprecher Nr. 51.

General-Vertretung und Allein-Verkauf
der Reutlinger Maschinenfabrik H. STOLL & Co.
Spezialität:

Links-Linksmaschinen

für alle Fabrikationszweige der Wirkerei.

General-Vertreter der Nadelfabriken Theod. Groz & Söhne, Ebingen.

Grosses Lager aller gangbaren Nadelsorten!

Cognac

in allen Preislagen,

ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Schützengesellschaft Reichenbrand.

Morgen Sonntag nachm. 2 Uhr Schießen.
Zahlreiches Erscheinen wünscht
der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein Rabenstein.

Heute Sonnabend 9 Uhr Versammlung
im Vereinslokal. Um Aller Erscheinen bittet
der Vorstand.

☛ Jetzt ist es Zeit ☛
eine Kur mit meinem seit langen Jahren bewährten

„Jodella“

Lahusen's Lebertran

zu begreifen und regelmäßig fortzusetzen, da so die besten und nachhaltigsten Erfolge erzielt werden. „Jodella“

ist der beste, beliebteste und vollkommenste Lebertran und übertrifft alle ähnlichen Konkurrenzfabrikate.

Alleiniger Fabrikant Apotheker Lahusen in Bremen.

Da Nachahmungen, achte man gefl. auf den Namen „Jodella“! Alle anderen Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen!

Preis: Mark 2,30 und 4,60.

Frisch zu haben in der

Löwenapotheke in Reichenbrand.

En gros **Zigarren-Spezial-Geschäft** En detail

Willy Aurich

Chemnitz, Nicolaistr. 3, Dachrinne.

Großes Lager in- und ausländischer Zigarren, Zigaretten
und Tabaken in allen Preislagen.

Siegmars.

Eine größere freundl. Galbetage,
2 Stuben, Schlafstube, Küche, Vorfaal
und Zubehör per 1. Januar mietfrei.
Rosmarinstraße 13,
Ecke König-Albertstraße.

Besseres möbl. Zimmer
zu vermieten. Näheres in **Bahner's**
Buchhandlung, Siegmars.

Geschäftsöffnung.

Einem geehrten Publikum von Siegmars
zur Nachricht, daß ich mit heutigem
Tage das von Herrn A. Ullig be-
triebene

Grünwarengeschäft

neu eröffnet habe. Es wird mein eifrig-
stes Bestreben sein, das mich beehrende
Publikum stets mit nur bester, frischer
Ware zu bedienen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Isolin Lohs,

Siegmars, Hoferstr. 50.

Chorgesangverein Siegmars.

Montag den 8. Oktober Übungsabend.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Erholung“ Siegmars.

Heute Abend ein Faß Bier in der
„Schützenruh“.

Turnverein Siegmars, J. P.

Sonntag den 7. Oktober nachmittags 1/2 3 Uhr
Sommerabenden mit darauf folgenden
Jugendsportturnen. Hierauf gemütliches
Beisammensein bei einem Faß Freibier.
Alle Interessenten und Mitglieder sind her-
lich willkommen. Der Vorstand.
Niederbücher mitbringen.

Radf.-Verein „Wanderlust“ Siegmars u. Umg.

Freitag, den 12. Oktober, Monatsver-
sammlung. Anfang Punkt 1/2 9 Uhr. Um
zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Turnverein Reichenbrand.

J. P.
Den Mitgliedern des hiesigen Turnvereins
zur gefl. Kenntnisnahme, daß heute Sonnabend
den 6. Oktober o. Monatsversammlung
abends 9 Uhr bei Louis Reichel stattfindet.
Um recht zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen bittet der Vorstand.

Radfahrer-Verein „Glocke“ Reichenbrand.

Donnerstag den 11. Oktober Monats-
versammlung.

Gesangverein Liederkreis Rabenstein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß der
Gesangverein Liederkreis, Grüns, Sonntag den
14. Oktober seinen Ball in Claus' Hotel ab-
hält und um zahlreiche Teilnahme bittet.
Abfahrt abends 7 Uhr vom Bahnhof Rabenstein.
Gleichzeitig bitte ich um zahlreichen und pünkt-
lichen Besuch der Singstunden. D. B.

Erzgebirgsweiger. Rabenstein.

Sonntag den 7. Oktober Er-
curion mit werten Angehörigen
nach dem Bezirksamt Jahns-
dorf. Abmarsch vom Gasthof
zum „Goldnen Löwen“ punkt 1 Uhr.
Abfahrt von Siegmars 1³⁰ nach Hauptbahnhof.
Von da 2¹⁵ nach Jahnsdorf.
Abfahrt von Jahnsdorf 4⁰⁰ nachmittags.
Für die geehrten Mitglieder, welche die
Straßenbahn von Siegmars bis Reichel's
Neue Welt benutzen wollen, Abfahrt von Ober-
Altdamm 2³⁰. Sammelpunkt im Gasthof
zu Jahnsdorf punkt 3 Uhr.

Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen
Fr. Schmidt, Vorstand.

Kgl. Sächs. Militär-Verein „Oberrabenstein“.

Montag den 8. Oktober abends 1/2 9 Uhr
findet Monatsversammlung im Schloß-
Restaurant statt.

Um Abführung etwa noch im Rückstand be-
stehender Monatsbeiträge wird ersucht.
Militärkalender für's Jahr 1907 sind à Stück
40 Hfg. bei Unterzeichnetem erhältlich.

Alle aus dem Dienst entlassene Soldaten,
die das Band der Kameradschaft auch im
bürgerlichen Leben weiter pflegen wollen, werden
erlaubt, dem Militärverein beizutreten. An-
meldungen nimmt jedes Mitglied entgegen.
Mit Kameradschaftl. Gruß
Der Vereinsvorsitzer.

Ordnungsparteilicher Einwohnerverein Rabenstein

Sonntag den 7. Oktober Vereinspartie
nach dem Bezirksamt Jahnsdorf. Für Fuß-
gänger Abmarsch Punkt 1 Uhr Restaurant
Waldbühnen, Eisenbahnfahrt ab Siegmars
1 Uhr 36 Min. Die verehrten Mitglieder
nebst ihren werten Frauen und erwachsenen
Angehörigen, wie auch sonstige Interessenten
werden zu zahlreicher Beteiligung herzlich
erlaubt eingeladen. D. B.

Männergesangverein Rabenstein.

Heute Sonnabend Abend von 9 Uhr ab
Übung.

Kirchenchor (Sopran und Alt): Montag
Abend 1/2 9 Uhr Übung im Schulsaal.

Schützengesellschaft Rabenstein.

Nächsten Sonntag den 7. d. M. von nachm.
2 Uhr an Schießen auf einer Ehrenscheibe,
gestiftet vom Schützenbruder Emil Dehne.

Um pünktliches Erscheinen, wegen der vorge-
rückten Jahreszeit, bittet der Vorstand.
NB. Nächsten Montag den 8. d. M. abends
9 Uhr Haupt-Versammlung im Vereinslokal.
D. C.

Kaninchenzüchter-Verein Reichenbrand.

Versammlung Sonnabend den 6. Oktober
abends 1/2 9 Uhr in Restaurant Wartburg-
Lagesordnung:

Punkt 1: Steuereinnahme.
2: Mitgliederaufnahme.
3: Verschiedenes.

Einer zahlreicher Beteiligung sieht entgegen
der Vorstand.



Diamant - Fahrräder - Motorräder

sind anerkannt erstklassige, in allen Ländern besteingeführte Fabrikate!

Elegant * Dauerhaft * Zuverlässig, leicht laufend.

Spezial-Abteilungen: Schreibfedern, Geldkassetten.

Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

o Kataloge und Prospekte gern zu Diensten. o

Den geehrten Einwohnern von Reichenstein und Umgebung, insbesondere meinen werten Kunden, die ergebenste Mitteilung, daß ich meine Wohnung von Antonstraße nach

Burgstraße 38 F, I

bei Herrn Baumeister Würker verlegt habe.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine

reichhaltige Musterkollektion

in in- und ausländischen Stoffen in nur guten Qualitäten zur Anfertigung feiner Herrenkleider in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hermann Aurich.

Reichenstein, den 6. Oktober 1906.

Meine Filial-Expedition in Siegmars befindet sich nicht mehr Hoferstr. 43, sondern **Hoferstr. 1**, im Neubau des Herrn Baumeister Goldberg, gegenüber der Fa. Horn & Schürer.

Rechtsanwalt Ackermann.

Konditorei und Café Lorenz

Fernsprecher 115 SIEGMAR Fernsprecher 115

hält sich bestens empfohlen.

Empfehle geehrten Vereinen mein schönes Gesellschaftszimmer.

Tüchtige Erdarbeiter

werden angenommen

Straßenbau Siegmars, hinter Böttcher's Gut.

August Löffler, G. m. b. H.

Arbeitsmädchen

nicht unter 16 Jahren erhalten dauernde Beschäftigung. A.-G. Deutsche Cognacbrennerei, Siegmars.

Junger Mann

für leichte Kontorarbeit oder Schreiber nach Reichenstein gesucht. Off. unter Nr. 10 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Schulmädchen

Suche auf sofort ein nettes bei einem kleinen Kind. Villa Eckert, Reichenstein, Pelzmühlenstr.

Mädchen

erhalten bei 9 Mark Anfangslohn pro Woche dauernde Beschäftigung bei **Emil Pässler**, Webefabrik, Reichenbrand.

1 Radspuler
2 Finger-Stricker und
1 Links-Links-Stricker
sofort gesucht. Siegmars, Rosmarinstraße Nr. 19.

Einige **Fingerstricker** sofort gesucht, gebe auch Maschinen ins Haus. **A. Steiner**, Reichenstein.

Diamantnäähmaschinen hat auszugeben **F. R. Lindner**, Siegmars.

Spulerin gesucht für sofort oder später **Siegmars**, Hoferstraße 3. 13 Mark Wochenlohn.

Gasthaus „Weißer Adler“ Reichenstein

Morgen Sonntag öffentliche Ballmusik.

Empfehle als Spezialität acht Radeberger Pilsner.

Robert Börner.

Rundstuhlarbeiter

finden gutlohnende, dauernde Beschäftigung.

C. Theodor Müller, Reichenbrand.

Appretur-Mädchen

bei höchsten Akkordlöhnen und ausdauernder Arbeit gesucht.

Friedrich Lohs, Handschuhfabrik, Siegmars.

Flotte Stricker

auf Links- und Rechts-Maschinen finden dauernde Beschäftigung

Hermann Reinhardt, Reichenstein.

Kräft. Schulmädchen gesucht.

M. Herzog, Neustadt Nr. 8B, p.

Kettlerinnen, Beseherinnen

sucht **Otto Barth**, Reichenstein.

Jugendliche Arbeiter

für dauernde, leichte Beschäftigung sofort gesucht.

J. R. Gerschler, Neustadt.

Suche noch einige tüchtige **Beseherinnen, Kettlerinnen, Spulerinnen.**

Trikotagen- und Strumpffabrik **C. Theodor Müller**, Reichenbrand.

Mehrere tüchtige Fingerstrickerinnen

sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. Auch werden noch einige Maschinen an fleißige Frauen ins Haus gegeben.

Winkler & Gärtner, Reichenstein.

Ein brauner Glacehandschuh

von Café Rasche bis Wartburg verloren worden. Abzugeben bei **E. Irmschler**, Reichenbrand, Postamt, I.

Junge fette Gänse

verkauft **E. Seim**, Grüns.

Oktober!

Wenn's draußen nebelig und kalt, Da kommt auch der Winter bald, Dann sieh, o Mensch, mit Vorbedacht, Was Deine Winterkleidung macht. Ob sie noch paßt, ob sie nicht schäbig, Ob Du zu dick nicht und behäbig Geworden für das Kleidermach. Sieh ob die Motte Löcher fraß, Geh dann zu **Bauer**, Deinem Schneider, Bestell Dir flugs die Winterkleider, Und zuverlässig bist Du dann Im Winter auch ein feiner Mann.

Siegmars, Hoferstr. Nr. 22.

Eingetroffen sind:

Flotte Damen-Jacketts,

Flotte Kinder-Jacketts

in allen Größen in nur modernen Stoffen.

Pelzcolliers

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Kindergarnituren und Boas

weiß und farbig.

Billigste Preise. Solide Waren.

Th. Lohwasser,

Reichenstein.

Empfehle täglich

schöne frische Pflaumen

trockene Ware, keine geplatzen, 5 Liter 25 Pfg., ein ganzer Korb à 4 Mengen 85 Pfg. " " à 5 Mengen 1 Mk.

Von Freitag den 12. Oktober an halte ich mich für das bevorstehende Kirchweihfest mit jungen frischgeschlachteten

Gänsen

bestens empfohlen. Gleichzeitig mache ich ein geehrtes Publikum auf meine hochfeine **Altenburger Bauern-Butter**, Käse und Quark zum Baden aufmerksam. Hochachtungsvoll

Emil Herrmann, Siegmars.

Brennholz,

Tel. 2138 Chamnitz.
à Rm. ganze Scheite 8,00 Mk.
à " Rollen 20 cm lang 9,00 Mk.
à " gespaltenes Holz 9,00 Mk.
ab Mühle Neustadt.
frei Hof 1,00 Mk. teurer.
Mittwochs u. Sonabends nachm. in Körben.

Ein gebrauchter Küchenofen

wird zu kaufen gesucht. Reichenstein, Reichenbranderstr. 63.

Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung
 von
Rich. Gärtner, Siegmar Simbacherstraße 15

empfiehlt zu billigsten Preisen

Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Burschen-Anzüge

Herren-Soppen
 von 6 Mark an.

Burschen-Soppen

Knaben-Soppen

Knaben-Paletots, Kieler Bijacks,

Herren-Stoffhosen von 3 Mark an.

Knaben-Leibchen-Hosen von 1,40 Mark an.

➤ Bumphosen. ➤ ➤ Kniehosen. ➤

Manchesterhosen, Arbeitshosen in Zwirn und engl. Leder von 2,50 Mark an.

Knaben-Winter-Sportmützen.

Herren-Anzüge nach Mass von 30 Mark an.

Herren-Winter-Paletots nach Mass von 36 Mark an.

Der
Damen-Stenographenverein Gabelsberger, Reichenbrand
 eröffnet Dienstag den 23. Oktober im Café Raschke einen neuen
Anfängerkursus in Gabelsberger Stenographie.
 Anmeldungen werden erbeten bei Frln. Ella Haase, Reichenbrand,
 und Marie Janschke, Siegmar. Dieselben sind auch zu näherer Aus-
 kunft gern bereit.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Expedition
 der unterzeichneten Kasse mit heutigem Tage unter der

Nr. 9 Telephon-Anschluß

(Nebenstelle der Firma Emil Schirmer & Co.)
 erhalten hat. Wir bitten hiervon Notiz zu nehmen und im Bedarfsfalle davon
 Gebrauch zu machen.

Jedoch müssen An-, Ab- und Ummeldungen nach wie vor innerhalb
 3 Tagen schriftlich eingereicht werden.
 Siegmar, den 3. Oktober 1906.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse Siegmar.
 Emil Hennig, Vorsitzender.

Für die Winter-Saison

empfehle mein großes reichhaltiges Lager in eleganten

Damen- und Mädchen-Hüten.

Vom Neuesten das Neueste!

Spezialität: Flottgarnierte Hüte in billigen Preislagen.

Umarbeitungen angenommen.

Th. Lohwasser,
 Rabenstein.

Freitag, den 12. Okt., Versammlung.

Ein Stamm
junger Minorka-Hühner
 ist sofort verkäuflich.
 B. Graf, Rabenstein.

Lebende
Karpfen
 und
Schleien



empfiehlt

Max Winter, Rabenstein.

Kartoffel-Verkauf,

rote und weiße in Zeilen noch bis mit Sonntag den 7. Oktober
 am Siegmar'schen Berg.

Rittergut **Höckericht.**

Kartoffeln in Zeilen

verkauft an der Bergstraße

Rittergut **Oberrabenstein.**

Geschäfts-Gröfning.

Der geehrten Einwohnerschaft von Reichenbrand und
 Siegmar zeige ich hiermit an, daß ich von Mittwoch den
 10. Oktober ab meine

Bäckerei

im Neubau wieder eröffne und bitte, daß mir bisher er-
 wiesene Wohlwollen auch in meinem neuen Hause angedeihen
 zu lassen.

Hochachtungsvoll

Paul Kretzschmar, Bäckermeister,
 Reichenbrand.

Werte Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Eine Matraze
 für Kinderbett zu verkaufen.
 Reichenbrand 109.

Elsasser Rot- und Weisswein.
 à Flasche 70 Pfg., im Faß à Liter
 65 Pfg. bei **Grosser, Siegmar.**

Für Druck, Verlag und den gesamten Inhalt verantwortlich: Ernst Fick in Reichenbrand.

Hierzu eine Beilage.